

Bildungsagenda NÖ

nachhaltige Entwicklung,
lebensbegleitendes Lernen,
Demokratie stärken

www.bildungsgemeinden-noe.at

VERBINDEN
MOTIVIEREN
ERLEBEN
BEWEGEN

*„Bildung ist unsere
Leidenschaft“*

NÖ Bildungsgemeinderäte/innen



© Daniela Matejschek

www.bildungsgemeinden-noe.at

„Um die Komplexität dieser Zukunftsfragen zu verstehen, bedarf es vor allem eines: **BILDUNG.**“

Landesrat Ludwig Schleritzko



Sehr geehrte Bildungsgemeinderätin, sehr geehrter Bildungsgemeinderat,

der tiefgreifende Wandel in unserer Gesellschaft ist nirgends so ausgeprägt zu spüren, wie auf den Dorfplätzen oder Hauptplätzen in unseren Gemeinden. Ob Bushaltestelle mit Photovoltaikmodul, Bücherzelle, bunter Regionalmarkt oder Generationenspielplatz - aber auch: Leerstand, ungenutzte Flächen, Vandalismus und Verschmutzungen - wir sehen Erfolge, aber auch noch offene Bedarfe für eine nachhaltige Entwicklung in unseren Gemeinden.

Um die Komplexität dieser Zukunftsfragen zu verstehen, bedarf es vor allem eines: **Bildung**. Die internationale Staatengemeinschaft hat deshalb zur Erreichung der Globalen Nachhaltigkeitsagenda (Sustainable Development Goals, kurz „SDGs“) eine Bildungsagenda in den Mittelpunkt gestellt. Denn erst wer die Erfordernisse nachhaltiger Entwicklung versteht, kann dazu beitragen.

Ich möchte Sie als Bildungsgemeinderat/-rätin (kurz: BGR) einladen, sich für Bildung in Ihrer Gemeinde einzusetzen und aktiv auf die breite Bevölkerung zuzugehen. Wir verstehen Bildung als Motor für soziale Veränderungen und den Zusammenhalt. Ich darf mich bei Ihnen bereits jetzt schon für Ihr wertvolles Engagement und für Ihren Einsatz bedanken. Gerade im Hinblick auf die Bildungsagenda 2030, bei der man sich mit Ziel 4 dem Zugang zu inklusiver, gerechter und qualitativvoller Bildung verschrieben hat, kann sich jede/r BGR selbst die Frage stellen, was er/sie in den Gemeinden dazu beitragen kann. Ziel 4 der Bildungsagenda 2030 besagt, dass alle Menschen bis 2030 eine inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen erhalten sollen.

Dieses Ziel klingt sehr ambitioniert, doch im Kleinen vor Ort fängt es an. Wie ein kleines Samenkorn, das man aussäen muss, damit nach einigen Jahren die Bildungsfrüchte am groß gewachsenen Bildungsbaum geerntet werden können.

Hierfür gilt es so manche Hürde zu nehmen, viel Zeit, Engagement, Geduld und Begeisterung für die Sache aufzubringen. Doch GEMEINSAM schaffen wir das - in einem MITEINANDER für unser wundervolles Niederösterreich und all seine Menschen.

Ludwig Schleritzko

Landesrat für Erwachsenenbildung



Bildungsagenda NÖ Inhaltsverzeichnis

Bildungsagenda 2030

Seite 5

Bildung als Motor für Weiterentwicklung,
Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit

Seite 6

Wie kann uns das gelingen?
10 Fragen - 10 Antworten

Seite 8

Impressum

Medieninhaber: BhW Niederösterreich GmbH, Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten (Verlagsort), FN 426234s, LG St. Pölten
in Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH; Änderungen und alle Rechte vorbehalten; Stand: Mai 2022;
Druck: Eigner Druck, 3040 Neulengbach;

Bildungsagenda 2030

lebenslanges Lernen fördern



„Bis 2030 für alle Menschen inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sicherstellen sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen fördern.“

... so definiert die Globale Nachhaltigkeitsagenda der UNESCO das übergeordnete Bildungsziel. Sie verpflichtet zur Bereitstellung inklusiver und chancengerechter Bildung, zur Schaffung von Möglichkeiten, damit Kenntnisse für eine nachhaltige Entwicklung und Lebensweise vermittelt werden können, eine Bildung für Menschenrechte, für Inklusion und Chancengleichheit, durch die Förderung einer Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit, dem Erwerb von Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten und dem Zugang zu frühkindlicher Bildung.



Österreichische
UNESCO-Kommission:





In Niederösterreich sehen wir Bildung als Motor für Weiterentwicklung, Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit:



1) Bildung als Motor für Weiterentwicklung

- Bildung bringt Bewegung in die Gemeinden
- Bildung ist ein Querschnittsthema in vielen Gemeindethemen (Regionalentwicklung, Standortqualität, Familienpolitik, Soziales, Integration, ältere Menschen usw.)
- Unterstützung beim Erstellen klarer Konzepte
- Entwicklung von Lösungskompetenz und -wegen vor Ort



2) Bildung als Standortfaktor

- Verbesserung der Qualifikation und Beschäftigungsfähigkeit von Bürger/innen
- Bevölkerung laufend zu Bildungsangebot und der Notwendigkeit von lebensbegleitendem Lernen motivieren
- Herausforderung durch neue Technologien besser meistern und digitale Kompetenzen verbessern



3) Bildung verbessert Lebensqualität

- Beitrag leisten zur Lebensqualität in den Gemeinden
- bessere Bildung bedeutet höhere Lebenserwartung
- Selbstwirksamkeitserwartung der Menschen stärken
- Erhöhung der Resilienz
- Kenntnisse für einen nachhaltigen Lebensstil erwerben

Selbstwirksamkeitserwartung

... ist das Vertrauen in sich selbst, Herausforderungen zu meistern.



4) Bildung vernetzt und wirkt integrierend

- Vernetzung von Anbietern untereinander mit Interessierten, Initiierung von Angeboten, Unterstützung bei Umsetzung
- Einbeziehung junger Menschen und nachkommender Generationen
- Reduktion sozialer Ungleichheiten
- Schaffung flächendeckender und lebensbegleitender Angebote
- Vernetzung der Bildungs- und Kulturschaffenden



5) Bildung festigt unsere humanistischen Grundwerte

- Förderung von kritischem Denken, Demokratieentwicklung und humanistischer Werte
- Wertschätzende Dialoge, Barrierefreiheit, generationenübergreifend
- ermöglicht eine Kultur, die die Grundwerte von Freiheit und Gleichheit schützt
- offen sein für Fremdes und Ungewisses
- Bildung als Mittel gegen Populismus



6) Bildung fördert die Gemeinschaft

- Forcierung von Bürgerbeteiligung im Gemeindegeschehen
- Partizipation und soziale Gemeinschaft stärken



7) Bildung fördert kulturelle Identität

- Bildung, Kunst, Kultur im täglichen Leben der Gemeinden stärker verankern
- Nachwuchsförderung
- kulturelle Bildung in der Region bereits für möglichst alle Kinder und Jugendliche



8) Bildung fördert Chancengleichheit

- Zugang zu Bildung ermöglichen
- Basisbildung vermitteln
- inklusive Lernangebote
- generationenübergreifende Lernangebote



© Day Of Victory Studio - AdobeStock.com



© Sunny studio - AdobeStock.com



Unsere Bildungsangebote sind so vielfältig wie die Menschen in unseren Gemeinden.

© conrad_ideas - AdobeStock.com

Wie kann uns das gelingen?

10 Fragen – 10 Antworten

1) Wie können Bildungsgemeinderäte/innen (BGRs) zur Bildungsagenda beitragen?

BGRs erheben Bildungsbedarfe für möglichst alle Generationen vor Ort. Sie erkennen Angebotslücken und vernetzen die Bildungsinteressen oder -bedarfe mit Bildungsanbieter/innen. Sie achten darauf, dass Angebote die Gendergerechtigkeit, die Bildungsgerechtigkeit, die Bildung sozial benachteiligter Personengruppen und die Bildung von Migrant/innen und Geflüchteten fördern.

Bildungsinhalte und gute Projektbeispiele („Kompetenzmodelle“) können gemeinsam entwickelt werden, um konkrete Problem zu erkennen, zu analysieren und beim gemeinsamen Anpacken Lösungen vor Ort zu finden. Das trägt dazu bei, dass Menschen sich in ihrer Selbstwirksamkeit wahrnehmen und ein Bewusstsein für das entwickeln, was in der Gemeinde passiert. Das stärkt den Zusammenhalt und erhöht Teilhabechancen.

2) Welche Personen können sich BGRs in ihrer Gemeinde mit ins „Bildungsboot“ holen?

Bildungspolitik in den Gemeinden folgt dem partizipatorischen Prinzip. Die gute Zusammenarbeit zwischen politischen Entscheidungsträger/innen, NGOs, Bildungsorganisationen, Wissenschaft und zivilgesellschaftlicher Akteur/innen trägt zum Gelingen wesentlich bei.

Jedenfalls können BGRs eine Bildungsbeauftragte oder einen Bildungsbeauftragten in ihre Arbeit einbeziehen. Diese Person muss keine politische Funktion innehaben. Denken Sie Bildung auch „quer“ und nutzen Sie neben den klassischen Bildungsanbietern wie VHS, katholisches Bildungswerk oder BhW auch regionale Expert/innen wie beispielsweise den Imker oder eine Seminarbäuerin.

3) **Lernräume und Veranstaltungslocations anders denken: Welche Möglichkeiten gibt es?**

Ungewöhnliche Lernorte laden zum angeregten Lernen und Austauschen ein. Es muss kein kostspieliger Veranstaltungssaal sein. Zum Beispiel könnte die Autorenlesung - abgestimmt auf den Buchtitel - in einem Weingarten oder am See stattfinden. Oder Sie nutzen die Räumlichkeiten der Gemeindebücherei oder eine großzügig überdachte Terrasse im Freien für Ihre nächste Bildungsveranstaltung.

Oft ist auch der Dorfplatz oder der Kinderspielplatz der beste Lernort. Denn hier finden viele Bürger/innen ohne Barriere oder Scheu hin, man fühlt sich hier wohl und erreicht womöglich auch bildungsfernere Menschen aufgrund der untypischen Bildungsräume.

4) **„Glokal“ denken: Wie können lokale Ideen zu globalen Lösungen beitragen?**

Oft sieht man in den Gemeinden die Auswirkungen geänderter Lebens- und Wirtschaftsweisen und kann darauf mit lokalen Lösungen antworten. BGRs können Gesprächsrunden initiieren und nachfragen, wo der Schuh drückt. Wenn es um eine Verbesserung ihres unmittelbaren Lebensumfelds geht, sind viele Menschen bereit anzupacken.

Vielleicht hat sich die Art und Weise dieses Engagements in den letzten Jahren verändert. Hat man sich früher noch beim Siedlerverein ein Leben lang engagiert, können sich jüngere Menschen eher kurzfristige und themenbezogene Engagements vorstellen. Engagement bleibt aber Engagement: Egal wie groß oder klein, es trägt jedenfalls dazu bei, dass sich etwas verändert. Ehrenamtliches oder freiwilliges Engagement braucht aber Rahmenbedingungen, eine Kultur des wertschätzenden Miteinanders und der Offenheit.

5) **Wie können BGRs dazu beitragen, Bildungsangebote für sozial benachteiligte Gemeindebürger/innen oder für Menschen mit Basisbildungsbedarf anzubieten?**

Das BhW Niederösterreich organisiert kostenlose Kurse zur Basisbildung, in denen sinnerfassendes Lesen, Schreiben, Rechnen und digitale Grundkompetenzen mithilfe mehrerer Lernbegleiter/innen vermittelt werden. Je nach Bedarf kann im Bezirk ein Kurs organisiert werden. BGRs können sich mit Fragen wenden an: www.basisbildung.at

6) Wo können sich BGRs Informationen für ihre Bildungsarbeit in ihrer Gemeinde abholen?

Das Bildungswerk Niederösterreich (kurz: BhW NÖ) hat eine Servicestelle exklusiv für BGRs installiert. Ebenfalls gibt es für BGRs unter www.bildungsgemeinden-noe.at eine neue Homepage zu entdecken. Good-Practice-Beispiele aus unterschiedlichen Gemeinden, Informationen zu Bildungsangeboten und Fördermöglichkeiten sowie Weiterbildungsangebote für Bürger/innen aber auch für BGRs selbst und auch kurze Lernfilme sind hier zu finden.

7) Gibt es die Möglichkeit sich mit anderen BGRs zu treffen, um sich auszutauschen und neue Bildungsimpulse zu erhalten?

Jedes Jahr im Herbst gibt es eine größere Veranstaltungsreihe - fünf Regionaltreffen, exklusiv für BGRs. Bildungsmaterialien, aktuelle Bildungsangebote für alle Generationen, ein Vortrag zur Rollenstärkung der BGRs, Tipps und Tricks zur Bildungsarbeit und vieles mehr erwartet Sie in einem stimmungsvollen Rahmen.

Nutzen Sie auch die vielen Angebote der niederösterreichischen Organisationen. Einen Überblick über Förderungen, Angebote oder Materialien, angefangen von *tut gut*, oder der *Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten*, dem *Museumsmangement*, *Musik- und Kreativschulen*, *Barrierefreiheit* etc., finden Sie auf www.bildungsgemeinden-noe.at.

8) Wie können sich BGRs und Akteur/innen in den Gemeinden weiterbilden?

Das ganze Jahr über werden Weiterbildungsworkshops beispielsweise im BhW Niederösterreich organisiert und angeboten. Um immer auf dem Laufenden zu sein, melden Sie sich am besten für den Newsletter an:

www.bildungsgemeinden-noe.at/newsletter-anmeldung

Ein gutes Online-Tool für Ihre Bildungsarbeit ist die App *Liberating Structures*, die eine Vielzahl an Ideen für verschiedene Settings bietet.

9) Wie machen BGRs Bildungsveranstaltung in ihrer Gemeinde besser sichtbar?

Neben Plakaten, Informationen in Gemeinde- und Regionalzeitung ist die Bildungsdatenbank www.bildungsangebote.at eine gute Möglichkeit, um Bildungsveranstaltungen zu bewerben. Dort können Veranstaltungen mit allen Informationen eingegeben werden. Auf der Webseite der Gemeinde kann die Veranstaltungsübersicht dann eingeblendet werden. Die Datenbank ist eine Plattform für Weiter- und Fortbildungsangebote für Erwachsene im Bereich der Allgemeinbildung, aber auch der beruflichen Erwachsenenbildung.

10) Welche Möglichkeiten haben BGRs in den Gemeinden, um den Zuzug zu erreichen, um ein Miteinander zu leben und gleichzeitig einen Mehrwert - auch im Bildungsbereich - für alle Gemeindebewohner/-innen zu schaffen?

Über die Kinder die Eltern erreichen. Der Großteil des Zuzugs kommt mit Kindern in die Gemeinde. In Bildungseinrichtungen wie Kindergärten und der Volksschule lernt man schnell auch die Eltern kennen, kann gute Kontakte knüpfen und über den Ort und seine Vereine, Angebote und sonstigen Möglichkeiten informieren.

Eine gut aufbereitete Boardingmappe, die man auf die Gemeindehomepage stellt oder einem Willkommensgeschenk beilegt, ist eine weitere Idee, um z.B. über Vereinstreffen oder Hofladen-Öffnungszeiten zu informieren. Denn: Viele Infos über das Gemeindeleben sind meist informell. Als „Zuagroasta“ weiß man häufig nicht, wann der Chor probt oder wen man ansprechen kann, um in einem Verein mitzumachen.

Und: Angebote zur Regionalgeschichte - ob Wanderung entlang der Gemeindegrenzen oder Marterl-Tour (www.marterl.at) - sorgen nicht nur bei Zuzügler/innen für historisches Bewusstsein, sondern sind auch für die jüngsten Gemeindebewohner/innen ein Erlebnis.

www.bildungsgemeinden-noe.at

Alle Informationen für
BGRs auf einen Klick.



© Monkey business - AdobeStock.com



Bildung macht Spaß und bereichert unser Leben.

© Robert Kneschke - AdobeStock.com



© Bayram Pasayev - AdobeStock.com



© master1305 - AdobeStock.com

Kontakt

Wir stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

BhW Niederösterreich GmbH

Servicestelle Bildungsgemeinderäte/innen
Linzer Straße 7, 3100 St. Pölten

Tel: 02742/311 337

E-Mail: bildung@bhw-n.eu

facebook: BhW2.0

www.bhw-n.eu

Nähere Informationen

Marlene Waxenegger

Tel: 02742/311 337 - 119

E-Mail: bildungsgemeinden@bhw-n.eu



www.bildungsgemeinden-noe.at



Alle Infos für Bildungsgemeinderäte/innen auf einen Klick:

www.bildungsgemeinden-noe.at

Bildungsveranstaltungen suchen und bewerben:

www.bildungsangebote.at

**bildungs
angebote.at**
Weiterbildung in Niederösterreich



VERBINDEN
MOTIVIEREN
ERLEBEN
BEWEGEN

Wir fördern Lernkultur,
landesweit und mit Leidenschaft.

www.bhw-n.eu

Zertifiziert nach



BhW Bildung
hat Wert.

Ein Betrieb der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH

www.kulturregionnoe.at

Kultur
gemeinsam
leben.

KULTUR . REGION .
NIEDERÖSTERREICH